AUSGABE 13/21
AUG

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 | EDITORIAL
„Dialog“

04 | INTERVIEW
mit Dr. Michael Müller, Eyemaxx Real Estate AG: „Bin unglücklich mit der Situation“

09 | ANLEIHEN-SPLITTER
HÖRMANN, Euroboden, Noratis, VEDES, Hylea

14 | IM FOKUS
UniDevice AG – Zwischen Pandemie und Wachstumsfeld

17 | INTERVIEW
mit Wolfgang Bläsi, Ekosem-Agrar AG: „Das Thema benötigt Geduld und Sorgfalt“

20 | LAUFENDE EMISSIONEN

22 | ONLINE NEWS

23 | PARTNER

24 | IMPRESSUM

„DIALOG“

Turbulente Wochen am KMU-Anleihemarkt – einige Emittenten spüren den Sog der Pandemie-Auswirkungen deutlich, andere haben mit volatilen Anleihekursen zu tun und wiederum andere suchen aus unterschiedlichen Gründen den Dialog mit ihren Gläubigern. Wie wichtig ein solcher konstruktiver Dialog ist, der möglichst viele Gläubiger miteinbindet, zeigt etwa der Fall ETERNA. Die eterna Mode Holding GmbH musste einen Antrag auf Eröffnung eines Sanierungsverfahrens nach dem neuen Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz (StaRUG) stellen, da das Mode-Unternehmen mit seinen Gläubigern keine Lösungen in aktuellen Finanzierungsfragen finden konnte. Der Restrukturierungsplan sieht nun einen drastischen Schuldenschnitt bei der unbesicherten ETERNA-Anleihe 2017/2024 vor.

Auch die Hylea Group befindet sich in einer äußerst angespannten Liquiditätssituation und muss zeitnah eine Einigung mit ihren Anleihegläubigern erzielen. Der Pa-

ranussproduzent möchte die Anleihe-Laufzeit zu einem reduzierten Kupon verlängern, die Investoren warten indes auf finale Zahlen vom Unternehmen. Die PCC SE sah sich zwischenzeitlich im August im Nachgang einer Bundestagsanfrage und aufkommender Diskussionen mit drastischen Kursrutschen konfrontiert. Eine Stellungnahme des Unternehmens konnte die Situation klären. Volatile Kurse mussten auch die Ekosem-Agrar AG sowie die Eyemaxx Real Estate AG bei ihren Anleihen registrieren. Erstere befindet sich derzeit aufgrund ungeklärter Finanzierungsfragen mit zwei russischen Banken in Verhandlungen und wartet ebenso wie Eyemaxx, die zusätzlich mit einer eingeschränkten Handelbarkeit ihrer Anleihen zu kämpfen hatte, auf den finalen Jahresabschluss des Vorjahres. In beiden Fällen bitten die Geschäftsführer die Anleger um Geduld bei der Klärung der jeweiligen Sachverhalte und verweisen auf ihre bisherige Kapitaldienstfähigkeit. Eyemaxx-Chef Dr. Michael Müller zeigt sich im Interview mit uns – Seite 4 – zuversichtlich, aber zugleich auch verärgert über die gegenwärtige Situation. Finanzvorstand Wolfgang Bläsi von der Ekosem-Agrar AG versucht uns die aktuelle Verhandlungslage mit den russischen Banken etwas einzuordnen – Seite 17.

Verbesserte Halbjahreszahlen

Die VEDES AG befindet sich derzeit ebenfalls im Dialog mit ihren Anleihegläubigern, allerdings aus einer gestärkten Position mit guter Liquiditätslage heraus. Das Unternehmen möchte seine Gläubiger für Änderungen der Anleihebedingungen gewinnen, um einen „starken Partner“ im Zuge einer stillen Beteiligung einzubinden.

Die HÖRMANN Industries GmbH hat aufgrund einer positiven Geschäftsentwicklung die Prognose der Unternehmensgruppe für das laufende Geschäftsjahr 2021 erhöht, die DEAG Deutsche Entertainment AG entgeht aufgrund einer Verbesserung der Eigenkapitalquote einem Strafzins, die Noratis AG hat klammheimlich eine neue Anleihe aufgelegt und diese mit einem Volumen von 10 Mio. Euro platziert und die Euroboden GmbH hat die vorzeitige Kündigung einer Unternehmensanleihe angekündigt. Mehr dazu in unserem ANLEIHEN-SPLITTER. Der August ist der Monat der Halbjahreszahlen – zahlreiche Emittenten haben vorläufige oder finale Zahlen veröffentlicht. Diese finden Sie in unseren ONLINE NEWS. Auffallend dabei ist, dass das Gros der Emittenten gut durch die Krise gekommen ist und im Geschäftsjahr 2021 eine deutliche Verbesserung der operativen Kennzahlen vorweisen kann. IM FOKUS steht bei uns diesmal zudem die UniDevice AG, die ebenfalls kürzlich Halbjahreszahlen veröffentlicht hat. Wir haben mit CEO Dr. Christian Pahl über die aktuelle Unternehmensentwicklung gesprochen.

Anzeige

Analystenempfehlung

„Die GECCI-Anleihe ist überdurchschnittlich attraktiv. Das Geschäftsmodell ist innovativ und das Marktumfeld für Wohnimmobilien attraktiv.“

GBC Research AG

Eckdaten zur GECCI - Anleihe:

Emittent:	GECCI Investment KG
Emissionsvolumen:	bis zu 8 Mio. Euro
ISIN / WKN:	DE000A3E46C5 / A3E46C
Kaufmöglichkeiten:	Frankfurter Wertpapierbörse
Stückelung/Mindestanlage:	1.000 Euro
Zinssatz (Kupon):	5,75 % p.a.
Laufzeit:	5 Jahre (bis 31. Juli 2025)

Weitere Informationen: www.gecci-investment.de

Empfohlen von BÖRSE ONLINE

WICHTIGER HINWEIS
Potentiellen Anlegern wird empfohlen, das Wertpapier-Informationsblatt und die Anleihebedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potentiellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Das öffentliche Angebot in Deutschland erfolgt ausschließlich auf Grundlage eines Wertpapier-Informationsblattes (WIB) nach § 4 Wertpapierprospektgesetz welches auf der Webseite der Emittentin unter gecci-investment.de zum Download zur Verfügung.

SDG INVESTMENTS® pro

Die digitale Plattform für nachhaltige Anleihen

Effizient – Transparent – Interaktiv

Für Emittenten

- Neue institutionelle Investoren gewinnen
- Anleiheemissionen über digitale Tools strukturieren und platzieren
- Effiziente und transparente Abwicklung durch digitalisierte Prozesse

Für professionelle Investoren

- Nachhaltige Anleiheemissionen digital investierbar
- Primärmarktzugang für Investments in neue nachhaltige Anleiheemissionen
- Sekundärmarktzugang
  Verkauf von Bestandspositionen
  Entdeckung von Investmentopportunitäten

Für Emissionsbegleiter

- Digitale Platzierungsabwicklung Ihrer arrangierten Anleihen
- Transparenz und zeitgleiche Informationen für alle Vetriebspartner
- Neue institutionelle Investoren für Ihre Emittenten gewinnen

Erfahren sie mehr

SDG pro LOGIN ANFRAGEN

SDG pro WEBSITE

KONTAKT

in

SDG INVESTMENTS GmbH - Weißfrauenstraße 12-16
60311 Frankfurt am Main - info@sdg-investments.com

„ICH BIN UNGLÜCKLICH MIT DER SITUATION & WÜRDE GERNE ENDLICH MEHR DATEN LIEFERN“

Interview mit Dr. Michael Müller, Eyemaxx Real Estate AG

Für die Eyemaxx Real Estate AG sind die Sommermonate in diesem Jahr alles andere als einfach. Die Anleihekurse der drei ausstehenden Eyemaxx-Anleihen sowie die Eyemaxx-Aktie rutschten teilweise drastisch ab und noch immer kann das Unternehmen keinen Jahresabschluss für das letzte Geschäftsjahr 2019/20 liefern. Nicht nur die Investoren, auch die Geschäftsführung ist ungeduldig und wartet auf die testierten Zahlen der Wirtschaftsprüfer. Wir haben mit dem Unternehmenschef und Gründer Dr. Michael Müller über die derzeitige Situation bei Eyemaxx gesprochen.

Anleihen Finder: Michael Müller: Die jüngsten Kursrückgänge der Eyemaxx-Anleihen hingen vermutlich mit der temporär eingeschränkten Handelbarkeit der Bonds an der Börse infolge der Anpassungen der Anleihebedingungen der Eyemaxx-Anleihen zusammen. Zudem gab es von einigen institutionellen Investoren Verkäufe, was sich anschließend im Kursniveau der Anleihen widergespiegelt haben dürfte. Diese Entwicklung dürfte sich auch auf den Aktienkurs niedergeschlagen haben. Und natürlich war im Markt einige Unsicherheit bezüglich unserer Geschäftsentwicklung, da sich unser Jahresabschluss über Gebühr verzögert hat. Deshalb haben wir kürzlich – um Transparenz zu schaffen – die aktuellen Halbjahreszahlen veröffentlicht.

Anleihen Finder: Nach der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen konnten sich die Kurse dann zwar etwas erholen, dennoch können Sie mit 70% bis 80% doch keinesfalls zufrieden sein, oder?

„Die guten Perspektiven für Eyemaxx spiegeln das aktuelle Kursniveau nicht ausreichend wider“

Michael Müller: Aus unserer Sicht spiegeln sich die guten Perspektiven für Eyemaxx nicht ausreichend im aktuellen Kursniveau wider. Jedoch haben sich die Kurse unserer Anleihen und unserer Aktie zuletzt stark erholt. Noch Ende Juli lag der Kurs der Eyemaxx-Aktie bei deutlich unter 3 Euro, seitdem ist sie um rund ein Viertel gestiegen. Auch die Kurse unserer Anleihen haben eine deutliche Aufwärtsbewegung verzeichnet. Wir arbeiten intensiv daran, die operative Erholung unseres Geschäfts weiter zu forcieren und sind zuversichtlich, dass damit auch eine weitere Erholung der Kurse einhergehen wird.

Anleihen Finder: Einige Marktteilnehmer kritisieren die mangelnde Kommunikation von Eyemaxx in den letzten „schwierigen“ Wochen und Monaten. Warum haben Sie sich so bedeckt gehalten?

„Wir hängen buchstäblich selbst auch in der Luft und haben keine konkreten Fakten“

Michael Müller: Wir haben so gut und viel wie möglich in den vergangenen Monaten mit dem Kapitalmarkt kommuniziert. Das Ergebnis war trotzdem teilweise unbefriedigend, denn uns waren enge Grenzen gesetzt. Bezüglich des Zeitplans für die Veröffentlichung unseres Jahresabschlusses – und auf diese Zahlen wartet der Markt natürlich – waren und sind wir von Drittparteien abhängig: Den Wirtschaftsprüfern. Deshalb konnten wir weder Zahlen kommunizieren noch ein belastbares Veröffentlichungsdatum. Wir hängen buchstäblich selbst auch in der Luft und haben keine konkreten Fakten. Das ist natürlich ganz schlecht und deshalb haben wir beschlossen, schon Halbjahreszahlen zu publizieren und wir informieren auch regelmäßig und transparent über unsere Projekte. Trotzdem bin ich persönlich auch sehr unglücklich mit der Situation und würde gerne endlich mehr Daten veröffentlichen können.

Anleihen Finder: Was genau sind/waren die Probleme bei der Fertigstellung des Jahresabschlusses? Wann wird dieser nun final veröffentlicht?

Michael Müller: Die Wirtschaftsprüfer der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft sind immer noch bei ihren Abschlussarbeiten. Aufgrund von COVID-19, Quarantäne und Homeoffice aber auch bedingt durch den deutlich intensivierten Prüfungsaufwand haben wir leider immer noch kein konkretes Datum. Dieses extrem akribische Vorgehen der Wirtschaftsprüfer bei Bewertungsfragen ist vor dem Hintergrund der Kapitalmarktereignisse der vergangenen Jahre ein Phänomen, das nicht nur Eyemaxx betrifft. Aber das ist natürlich nur ein schwacher Trost.

„Wir fragen nahezu täglich nach einem konkreten Termin für das Testat“

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte für das Jahr 2019/2020 überwiegend „remote“ (im Homeoffice der Mitarbeiter), zudem befanden sich Mitarbeiter aufgrund von Coronafällen zeitweise in Quarantäne. Infolge der Pandemie kam es in der Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsprüfern zu Arbeitserschwernissen. Durch die Pandemie und Maßnahmen wie Homeoffice konnten keine Präsenzgespräche vor Ort stattfinden. Auch zwischenzeitlich hat sich daran nichts geändert und die Kommunikation findet ausschließlich über Videokonferenzen statt. Unsere Abschlussprüfer, die sich ebenfalls im Homeoffice befanden, haben die ▸

Prüfung des von uns längst fertiggestellten Jahresabschlusses 2019/2020 leider noch immer nicht abgeschlossen und den Zeitraum nach dem Bilanzstichtag in ihre Prüfung eingeschlossen. Wir fragen nahezu täglich nach einem konkreten Termin für das Testat.

Anleihen Finder: Wie stark hat das Pandemie-Jahr 2020 die Eyemaxx Real Estate AG tatsächlich getroffen und auch zurückgeworfen?

Michael Müller: 2020 und auch weite Teile dieses Jahres waren für die gesamte Immobilienbranche sowie nahezu die komplette Wirtschaft pandemiebedingt nicht einfach. Auch unsere Geschäftstätigkeit war natürlich durch die Pandemie massiv beeinträchtigt. Das wird sich auch in den Zahlen für das vergangene Jahr noch einmal zeigen, die aktuellen Halbjahreszahlen zeigen aber auch, dass wir die Kurve gekriegt haben und es nun wieder aufwärts geht. Im Halbjahr 2020/2021 haben wir einen Periodengewinn von 0,8 Mio. Euro erwirtschaftet, nach einem Verlust im Vorjahreszeitraum von 19,6 Mio. Euro. Konkret kam es in den ersten Quartalen der Pandemie etwa in der Projektentwicklung auf Baustellen zu Verzögerungen und Personalbeschränkungen. In der Bestandshaltung waren indes kaum Auswirkungen der Pandemie zu spüren. Unser Bestandsportfolio besteht überwiegend aus Logistikimmobilien, ein Bereich, der während der Pandemie starkes Wachstum zeigte.

Anleihen Finder: Im April mussten die Anleihebedingungen der drei laufenden Eyemaxx-Anleihen hinsichtlich einer Mindesteigenkapitalausstattung von 15 % angepasst werden. Wie hoch ist das Eigenkapital derzeit?

„Die Eigenkapitalquote liegt derzeit bei 18,2%“

Michael Müller: Zum Ende des ersten Halbjahres am 30.4.2021 belief sich unser Eigenkapital auf 44,2 Mio. Euro, rund 4,2 Mio. Euro mehr als zum Ende des Geschäftsjahres 2019/2020 am 30.10.2020. Zum Ende des 1. Halbjahres haben wir mithin eine Eigenkapitalquote von gut 18,2 % ausgewiesen. Dazu haben die erfolgreich durchgeführte kleine Kapitalerhöhung aber auch unsere positive operative Entwicklung beigetragen.

Anleihen Finder: Unlängst wurde auf einer außerordentlichen Hauptversammlung eine weitere Kapitalerhöhung beschlossen. Wofür soll das Geld verwendet werden?

Michael Müller: Unsere Aktionäre haben auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 26. Juli mit großer Mehrheit von 99,6 % der Stimmen einer Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Aktionäre zugestimmt. Das Grundkapital von Eyemaxx soll dabei um bis zu 4.984.454 Euro durch die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1,00 Euro je Stückaktie auf bis zu 12.461.135 Euro erhöht werden. Die Mittel aus der Kapitalerhöhung sollen zur Stärkung unserer Finanzbasis verwendet werden. Damit haben wir ja bereits mit der zuvor erwähnten kleineren Kapitalerhöhung im April 2021 begonnen, bei der uns brutto rund 3,7 Mio. Euro zugeflossen sind. ▶

Anleihen Finder: Können Sie die Zinszahlungen der Anleihen weiterhin problemlos aus dem laufenden Geschäft bedienen?

Michael Müller: Wir sind ein zuverlässiger Anleiheemittent und Kapitalmarktakteur. Wir haben insgesamt bereits sieben Anleihen stets pünktlich und vollumfänglich abgelöst. Ende April haben wir für unsere 5,50-%-Anleihe 2020/2025 die anstehenden Zinsen pünktlich an die Anleihegläubiger gezahlt und für die Anleihegläubiger der Anleihe 2018/2023 mit einem Kupon von ebenfalls 5,50 % haben wir die Zinsen sogar früher als geplant überwiesen. Selbstredend wollen wir dies auch in Zukunft beibehalten.

Anleihen Finder: Wie ist die aktuelle Projekt-Pipeline gefüllt?

„Das Projektvolumen liegt derzeit bei rund 1,2 Mrd. Euro“

Michael Müller: Unsere Projektpipeline ist sehr gut gefüllt. Das Projektvolumen liegt derzeit bei rund 1,2 Mrd. Euro. Wir haben im zweiten Halbjahr 2020/2021 unter anderem die Baugenehmigungen für die Projekte WAYV Riverside Office Tower in Offenbach bei Frankfurt und für das multifunktionale Entwicklungsprojekt „das neue Atrium“ in Bamberg erhalten. Zudem haben wir uns in Bernau bei Berlin das bislang größte deutsche Wohnbauprojekt der Firmengeschichte mit über 200 Mio. Euro Volumen gesichert. In Bonn beim Projekt „The Cubes“ haben wir jüngst die ersten Wohneinheiten an die Käufer übergeben. Wir sind operativ also auf einem guten Weg und setzen die gute Entwicklung des ersten Halbjahres auch in der zweiten Jahreshälfte fort.

Anleihen Finder: Wie sieht Ihr Ausblick für dieses Jahr und auch die kommenden Jahre aus? Was stimmt Sie optimistisch für die weitere Geschäftsentwicklung?

Michael Müller: Wir verzeichnen eine deutliche Belebung der Nachfrage und spüren, dass unsere Geschäftstätigkeit spürbar anzieht. Deutlich wird dies auch in unseren Finanzkennzahlen des ersten Halbjahres, in dem sich das Konzernergebnis von Eyemaxx nach Steuern, vorbehaltlich noch möglicher Änderungen in den Werten der noch nicht veröffentlichten Eröffnungsbilanzen des Halbjahres, deren Prüfung noch nicht abgeschlossen ist, auf 0,8 Mio. Euro belief, nach einem Verlust von 19,6 Mio. Euro im Vorjahr. Auch das EBIT verbesserte sich deutlich von -18,1 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019/2020 auf +4,2 Mio. Euro per Ende April 2021.

„Unsere Aussichten sind also wieder positiv“

Für das Gesamtjahr 2020/2021 sind wir daher optimistisch und rechnen wieder mit einem Konzerngewinn. Auch über 2021 hinaus sind wir gut für kommendes Wachstum aufgestellt. Unsere Aussichten sind also wieder positiv. Wir haben eine sehr gut gefüllte Projektpipeline und attraktive Projekte, vor allem im wohnwirtschaftlichen Bereich. Wir wollen unser Bestandsportfolio bis 2023 auf einen gut dreistelligen Millionen-Euro-Wert erweitern, was sich positiv auf die Mieterträge auswirken wird. Darüber hinaus verfügen wir über ein starkes Team mit jahrzehntelanger Erfahrung und ein starkes Netzwerk in der Immobilienbranche.

Anleihen Finder: Warum müssen sich die Anleihegläubiger trotz aktuell schwacher Anleihen-Kurse keine Sorgen um ihre Investments machen?

Michael Müller: Die Pandemie war sicherlich ein harter Einschnitt und hat uns und auch unsere Investoren auf eine harte Probe gestellt. Gemeinsam aber haben wir diese schwierige Zeit gemeistert. Das Vertrauen unserer Investoren wurde nicht zuletzt bei ihrer Zustimmung zur Anpassung der Anleihebedingungen Ende April sichtbar. Wir haben die Grundlage geschaffen, dass unser Finanzmanagement nicht mehr den temporären Wertschwankungen einzelner Projekte im Zuge der COVID-19-Pandemie ausgeliefert ist. Wir fokussieren uns auf unser operatives Geschäft, stehen auf starkem Fundament und sind entsprechend optimistisch für die Zukunft. Insofern können auch die Anleihegläubiger positiv nach vorne schauen.

Anleihen Finder: Herr Dr. Müller, besten Dank für das Gespräch.

Liquidität für die individuellen Phasen mittelständisch geprägter Unternehmen – darauf sind wir spezialisiert, das ist unsere Leidenschaft.

Ihr Finanzierungsvorhaben zum Erfolg zu bringen, dafür ist die DICAMA AG Ihr Partner mit umfangreicher und markführender Kapitalmarkterfahrung mit Kreditfonds und allen wesentlichen alternativen Investoren und Produkten. Wir liefern individuell zugeschnittene Bausteine, strukturieren passgenau für Ihr Unternehmen zukunftsweisende Finanzierungskonzepte und sind gerne Teil Ihrer Gesamtfinanzierung: Corporate Finance one step ahead.

660
betreute Mandate

3,2
Mrd. Euro ausgereichtes Finanzierungsvolumen

704
Mio. Euro eingesammeltes Kapital für Erneuerbare-Energien-Projekte

74
Mio. Euro investiertes Venture Capital

62
Mio. Euro eingesammeltes Kapital für 147 Start-ups

29
Anleihen und Börsengänge

Markus Dietrich
CEO

DICAMA AG
www.dicama.com

Kanzleistr. 17
74405 Gaildorf

07971 / 9600-0
stephanie.harant@dicama.com

ANLEIHENSPLITTER

CREDIT HÖRMANN INDUSTRIES GMBH

HÖRMANN INDUSTRIES GMBH ERHÖHT PROGNOSE FÜR GESCHÄFTSJAHR 2021

Prognose angehoben – die HÖRMANN Industries GmbH erhöht aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung die Prognose der Unternehmensgruppe für das laufende Geschäftsjahr 2021 und rechnet nunmehr mit einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in einer Bandbreite von 26 Mio. Euro bis 28 Mio. Euro. Bislang war ein EBIT von rund 20 Mio. Euro prognostiziert worden. Im Hinblick auf den Umsatz der HÖRMANN Gruppe rechnet das Management mit einer Bandbreite zwischen 600 Mio. Euro und 620 Mio. Euro, nach bisher 540 Mio. Euro bis 560 Mio. Euro.

HINWEIS: Die vom Konzern getroffenen Prognosen zum erwarteten Geschäftsverlauf basieren auf der Annahme, dass sich die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland und im Euroraum – entsprechend der Konjunkturprognosen – weiter erholt.

Umsatz um 26,5% gesteigert

Auf Basis vorläufiger Zahlen kann HÖRMANN Industries GmbH das Ergebnis vor Zinsen und Steuern von -0,4 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf rund 13,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2021 verbessern und deutlich ins Positive drehen. Der Umsatz stieg in den ersten sechs Monaten 2021 im Vergleich zur Vorjahresperiode (234,2 Mio. Euro) um rund 26,5 % auf rund 296,3 Mio. Euro. Die Gesamtleistung liegt mit rd. 315,6 Mio. Euro 36,3 % über der Vorjahresperiode (231,5 Mio. Euro).

INFO: Der Konzernzwischenbericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 wird am 31. August 2021 auf der Unternehmens-Website veröffentlicht.

HÖRMANN-ANLEIHE 2019/24

Die im Juni 2019 begebene Anleihe 2019/24 der HÖRMANN Industries GmbH (ISIN: NO0010851728) ist mit einem Zinskupon von 4,50% p.a. (Zinstermin jährlich am 06.06.) ausgestattet und hat eine Laufzeit bis zum 06.06.2024. Die Anleihe ist im maximalen Volumen von 50 Mio. Euro vollständig platziert. Die Anleihe notiert derzeit an der Börse Frankfurt bei starken 106,50 (Stand: 23.08.2021).

EUROBODEN GMBH ZAHLT ANLEIHE 2017/22 VORZEITIG ZU 102% ZURÜCK

Vorzeitige Anleihe-Tilgung – die Euroboden GmbH wird ihre 6,00%-Anleihe 2017/22 (ISIN: DE-000A2GSL68) vorzeitig kündigen und am 27.09.2021 zurückzuzahlen. Das ausstehende Volumen beläuft sich auf 12 Mio. Euro. Laut Anleihebedingungen wird die Anleihe zu 102% des Nennbetrags zuzüglich der bis zum 27.09.2021 (ausschließlich) auf den Nennbetrag aufgelaufenen Zinsen an die Gläubiger zurückgezahlt.

Liquidität von über 60 Mio. Euro

„Der Geschäftsverlauf von Euroboden hat sich in den letzten vier Jahren sehr positiv entwickelt.

Gleichzeitig sehen wir in den letzten Monaten eine gestiegene Nachfrage über die Börse in unsere 2020 emittierte Euroboden IV-Anleihe. Deswegen wird Euroboden das restliche Volumen von 12,0 Mio. der Euroboden II-Anleihe zurückführen. Die Unternehmensgruppe verfügt nach der Rückzahlung weiterhin über eine hohe freie Liquidität von über 60 Mio. Euro und über einen überzeugenden strategischen Finanzierungsmix“, sagt Martin Moll, Geschäftsführer der Euroboden GmbH.

Euroboden-Anleihen

Die Münchner Euroboden GmbH hat bisher vier Unternehmensanleihen emittiert:

- **die vorzeitig gekündigte 7,375%-Anleihe 2013/18**
- **die 6,00%-Anleihe 2017/22 (ISIN: DE000A2GSL68)**
- **die am 01.10.2019 emittierte 5,50%-Anleihe 2019/24 (ISIN DE000A2YNXQ5)**
- **und die am 18.11.2020 emittierte 5,50%-Anleihe 2020/25 (ISIN DE000A289EM6)**

EUROBODEN GMBH

NORATIS AG BEGIBT NEUE ANLEIHE VIA PRIVATPLATZIERUNG

Private Placement – die Noratis AG hat eine neue Unternehmensanleihe 2021/27 aufgelegt und diese im Volumen von zunächst 10 Mio. Euro im Rahmen einer Privatplatzierung bei einer deutschen Versicherung platziert. Die unbesicherte Noratis-Anleihe 2021/27 hat einen Zinskupon von 4,75 % p.a. und ein maximales Gesamtvolumen von bis zu 40 Mio. Euro. Die Notierungsaufnahme der Anleihe im Freiverkehr der Börse Frankfurt ist bereits am 13. August 2021 erfolgt. Die zufließenden Mittel dienen primär dem weiteren Portfoliowachstum bzw. der Refinanzierung bereits getätigter Ankäufe.

CREDIT: NORATIS AG

„Finanzierungskonzept mit starkem Partner“

„Wir sind mit unserer Geschäftsentwicklung in diesem Jahr sehr zufrieden und wollen den eingeschlagenen Wachstumskurs weiter fortsetzen. Mit diesem Finanzierungskonzept zu attraktiven Konditionen und einem starken Partner in Form einer Kapitalsammelstelle an unserer Seite werden wir interessante Opportunitäten am Markt wahrnehmen können, die sich bereits abzeichnen“, sagt André Speth, Finanzvorstand der Noratis AG.

Die Noratis AG hatte unlängst mit ihren Tochtergesellschaften an Standorten wie Münster, Gelsenkirchen, Celle und Bremen über 600 Wohneinheiten mit mehr als 40.000 Quadratmetern Wohnfläche erworben. ▶

NORATIS-ANLEIHE 2020/25

Die Noratis AG hatte im vergangenen Jahr ihre erste Unternehmensanleihe 2020/25 (ISIN: DE000A3H2TV6) emittiert und öffentlich angeboten. Die 5,50%-Anleihe hat ein maximales Volumen von 50 Mio. Euro, von denen rd. 30 Mio. Euro am Kapitalmarkt platziert wurden. Die Debüt-Anleihe notiert derzeit bei rd. 106% (Stand: 23.08.2021).

VEDES ERZIELT HALBJAHRESERGEBNIS VON 1,0 MIO. EURO IN 2021

Die VEDES AG verzeichnet nach vorläufigen Zahlen im ersten Halbjahr 2021 deutliche Umsatz- und Ertragssteigerungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. So steigt der Umsatz um 15,0 % von 57,4 Mio. Euro auf 66,0 Mio. Euro, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verdoppelt sich von 2,0 Mio. Euro auf 4,0 Mio. Euro und das Halbjahresergebnis verbessert sich von -3,6 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro nachdem dieses im Vorjahr noch durch eine bilanzielle, nicht liquiditätswirksame Firmenwert-Abschreibung im Großhandel belastet war. VEDES verfügt zum 30. Juni 2021 über freie liquide Mittel in Höhe von 13,5 Mio. Euro.

„Können sehr zufrieden sein“

„Mit der operativen Entwicklung können wir sehr zufrieden sein. Die Rückkehr auf den Wachstumskurs wollen wir neben einer eigenkapitalstärkenden Beteiligung der BayBG insgesamt mit besseren Bilanzkennzahlen unterlegen. Deshalb planen wir, im Falle der positiven Beschlussfassung der 2. Gläubigerversammlung einen Teil unserer hohen Liquidität zu nutzen, um das Volumen unserer Anleihe durch vorzeitige Teilkündigung oder Rückerwerb zu halbieren. Alle Investoren, die uns weiterhin auf unserem Wachstumskurs begleiten wollen, bitten wir, der Verlängerung der Anleihe bis zum Jahr 2026 zu einem Zinssatz von 3,5 % p.a. zuzustimmen. Ganz bewusst haben wir hier den Weg gewählt, im Dialog und über eine Abstimmung mit unseren Anleihegläubigern gemeinsam die Finanzierungsstruktur der VEDES zukunftsstark aufzustellen, den Kapitalmarktzugang wirksam zu erhalten sowie weiterhin eine attraktive und börsennotierte Investitionsmöglichkeit zu bieten“, sagt Dr. Thomas Märtz, Vorstandsvorsitzender der VEDES AG.

VEDES-Anleihegläubiger sollen über Anleihebedingungen abstimmen

Die angesprochene zweite Gläubigerversammlung soll im September in Nürnberg stattfinden. Ein genauer Termin steht noch nicht fest. Konkret möchte

CREDIT: VEDES AG

das VEDES-Management die bislang mit 5,0% p.a. verzinste Anleihe 2017/22 (ISIN: DE000A2GSTP1) zu einem angepassten Zinssatz von 3,5 % p.a. – und sonst gleichen Anleihebedingungen – bis zum 17. November 2026 verlängern. Zudem soll bis spätestens zum 17. November 2021 (vorbehaltlich einer Verlängerung) der Nennbetrag der Anleihe entweder durch Teilrückzahlung oder durch einen Rückerwerb von aktuell 25 Mio. Euro auf 12,5 Mio. Euro reduziert werden. Hintergrund der geplanten Anleihe-Anpassungen ist die mögliche stille Beteiligung in Höhe von insgesamt 5 Mio. Euro der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH.

HYLEA GROUP BENÖTIGT EINIGUNG MIT GLÄUBIGERN ÜBER ANLEIHE-RESTRUKTURIERUNG

Hohe Verluste – die Hylea Group S.A. muss nach vorläufigen Zahlen für das Jahr 2020 im Konzern sowohl einen deutlichen Umsatz- als auch Ergebnisrückgang hinnehmen. Auch aktuell ist die Liquiditätssituation beim Paranussproduzenten weiterhin angespannt, so dass Hylea eine zeitnahe Einigung mit den Gläubigern erzielen muss. Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet das Unternehmen mit einem Konzernumsatz von 10,5 bis 12,0 Mio. Euro, nach 20,7 Mio. Euro im Vorjahr. Beim EBT wird die Hylea Group nach derzeitigem Stand für 2020 voraussichtlich einen Fehlbetrag von 7,0 bis 8,0 Mio. Euro ausweisen, nach einem Fehlbetrag von 2,2 Mio. Euro im Jahr 2019.

Die rückläufige Geschäftsentwicklung sei laut Hylea maßgeblich durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen im weltweiten Handel sowie durch Probleme bei der Lieferlogistik innerhalb Boliviens verursacht worden. Die Hylea Group ▸

verzeichnet so neben den logistischen Einschränkungen von Lieferketten-Engpässen auch einen Rückgang der Exportmengen.

„Liquiditätssituation weiterhin sehr angespannt“

Auch aktuell sei die Liquiditätssituation der Unternehmensgruppe „unverändert sehr angespannt“, berichtet das Unternehmen. Die Hylea Group war am 1. Juni 2021 nicht in der Lage, die fällig gewordenen Zinsen für ihre 7,25%-Anleihe (ISIN: DE000A19S801) zu zahlen. Die Unternehmensanleihe 2017/22 des Paranussproduzenten hat ein ausstehendes Volumen von rd. 30 Mio. Euro und notiert derzeit lediglich bei rd. 15%. Für den Fortbestand des Unternehmens muss daher dringend eine Einigung mit den Anleihegläubigern der Unternehmensanleihe über die Restrukturierung der Anleihe erzielt werden.

Hylea möchte die Anleihe von 2022 bis ins Jahr 2029 verlängern und zugleich den Zinssatz von 7,25 % auf 4,25 % p. a. reduzieren lassen, um

CREDIT: HYLEA GROUP S.A.

wieder finanziellen Spielraum für die weitere Geschäftsentwicklung zu bekommen. Bei einer ersten Gläubigerversammlung konnte das nötige Quorum in Höhe von 50% dafür aber noch nicht erreicht werden. Eine zweite Gläubigerversammlung muss daher zeitnah erfolgen, wurde bislang aber noch nicht terminiert.

Neben der Anleihe-Restrukturierung benötigt Hylea nach eigenen Angaben zusätzlich weitere Finanzmittel zur Sicherung des Working Capitals. Gespräche zu diesem Zweck werden nach Angaben des Unternehmens derzeit geführt.

Anzeige

Gewinner der Digitalisierung

7,5 % Quant.FinTec-Anleihe 2020/2025

Quant.Capital GmbH & Co. KG: Schneller Eigenhändler
Digitalisierungsgewinner
Risikovermeider
Börsenmitglied Eurex und Xetra

Und jetzt auch: Anleihebegeber

EMITTENTIN: QUANT.CAPITAL GMBH & CO. KG
FESTZINS: 7,5 PROZENT P. A.
LAUFZEIT: 5 JAHRE (BIS 30. NOVEMBER 2025)
MINDESTANLAGE: 1.000 EURO

Hier transaktionskostenfrei zeichnen:

Der digitale Handel ist eines der am stärksten wachsenden und profitabelsten Segmente der Finanzindustrie. Die auf computergestützten Börsenhandel spezialisierte Quant.Capital GmbH & Co. KG (QCKG) baut ihr Geschäft in diesem Sektor aus.

Um organisches Wachstum zu finanzieren, wurde die Quant.FinTec-Anleihe 2020/2025 begeben. Mit dem Kapital soll der Handel ausgedehnt und auf weitere Börsen ausgeweitet werden.

WICHTIGER HINWEIS: Diese Informationen sind ausschließlich für Personen bestimmt, die ihren Wohnsitz und gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben. Die Informationen stellen in keinem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren außerhalb Deutschlands findet nicht statt und ist auch nicht vorgesehen. Das öffentliche Angebot in Deutschland erfolgt ausschließlich auf Grundlage eines Wertpapier-Informationsblattes (WIB) nach § 4 Wertpapierprospektgesetz, welches auf der Webseite der Emittentin unter www.qckg.de zum Download zur Verfügung steht. Die Gestattung der Veröffentlichung des WIB ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere durch die Bafin zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten das WIB lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

QCKG

Deutscher
Mittelstandsanleihen
FONDS

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590

Nachhaltigkeitsorientierte Mittelstandsanleihen

imug | rating bestätigt: Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS für nachhaltigkeits-orientierte Anleger geeignet

Nach Artikel 8 der EU-Offenlegungs-verordnung klassifiziert

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.dma-fonds.de

KFM
Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

DR. CHRISTIAN PAHL

„UniDevice AG – ZWISCHEN CORONA-PANDEMIE UND WACHSTUMSFELD KOMMUNIKATIONSTECHNIK“

Seit Dezember 2019 gehört die UniDevice AG dem KMU-Anleihemarkt an. Das Berliner Unternehmen ist in erster Linie als Broker hochwertiger Smartphones von Marktgrößen wie Apple oder Samsung bekannt, aber auch in der Medizintechnik tätig. Inwieweit die UniDevice AG von den Pandemie-Auswirkungen betroffen ist und warum das Unternehmen die flächendeckende Einführung der 5G-Technologie herbeisehnt, verrät CEO Dr. Christian Pahl im Anleihen Finder-Gespräch.

Anleihen Finder: Hallo Herr Dr. Pahl, wie sind mit der Performance der UniDevice AG aktuell zufrieden? Sie haben ja unlängst Halbjahreszahlen veröffentlicht.

Christian Pahl: Im Bereich Kommunikationstechnik stieg der Gewinn gegenüber der Vorjahresperiode um 23% auf 1.839 TEUR. Dieses Gewinnwachstum ist ein gutes Ergebnis, welches wir im zweiten Halbjahr ebenfalls anstreben.

In der Medizintechnik sank der Umsatz um 9% und die Marge nahm zusätzlich ab. Dies führte in Summe zu einem Verlust in Höhe von 184 TEUR. Corona-Beschränkungen sind ein Grund dafür, dass ein Verlust eintrat. Wir schlossen per 30.06.2021 einen von drei Standorten, um im zweiten Halbjahr mit einer angepassten Fixkostenstruktur ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

Anleihen Finder: Inwieweit wurde die UniDevice AG in ihrer Entwicklung von den Auswirkungen der Corona-Pandemie „ausgebremst“?

Christian Pahl: Im Bereich Medizintechnik sind wir von den Corona-Beschränkungen betroffen. Termine werden nur zurückhaltend wahrgenommen und auch nur in verkürzter Form. Dies beeinträchtigt die Beratungsqualität, den Umsatz und die Marge.

Anleihen Finder: Vor allem die geringen Gewinnmargen sehen Investoren in Ihrem Geschäftsfeld oftmals kritisch – was entgegnen Sie diesen?

„Das Geschäft mit niedrigerer Marge, Fixkosten und hoher Umschlagshäufigkeit bringt die besseren Ergebnisse“

Christian Pahl: In der Kommunikationstechnik wurde die Rohmarge in den letzten Quartalen stetig verbessert. Im ersten Halbjahr erzielten wir eine Rohmarge von 2,53% gegenüber 1,98% in der Vorjahresperiode. Mit einer hohen Lagerumschlagshäufigkeit ist dies ein sehr attraktives Geschäft, welches maßgeblich einen attraktiven Zinskupon und eine attraktive Dividendenrendite ermöglicht.

In der Medizintechnik ist die Rohmarge hoch (41% im ersten Halbjahr 2020; 31% im ersten Halbjahr 2021). Es handelt sich aber auch um ein personalintensives Geschäft mit hohen Fixkosten. Das Geschäft mit niedrigerer Marge, niedrigen Fixkosten und hoher Umschlagshäufigkeit bringt die besseren Ergebnisse.

Anleihen Finder: In welchen Bereichen sehen Sie Verbesserungspotenzial? An welchen Stellschrauben drehen Sie gerade unternehmensintern?

Christian Pahl: Im Bereich Medizintechnik wurde mit der Schließung eines Standortes eine wesentliche Fixkostenreduktion realisiert. Dies war wichtig, um im zweiten Halbjahr ein ausgeglichenes Ergebnis in diesem Bereich zu erzielen.

Anleihen Finder: Sie handeln vornehmlich mit hochpreisigen Apple- und Samsung-Produkten. Inwieweit sind Sie abhängig von der Geschäftsentwicklung der großen Smartphone-Produzenten?

Christian Pahl: Smartphones sind wichtig im privaten und beruflichen Umfeld. Wir profitieren davon, dass stetig Innovationen einfließen, wie derzeit beispielsweise 5G, mit dem Potential einer Verhundertfachung der Übertragungsgeschwindigkeit. Hierdurch bestehen Anreize für periodische Neuanschaffungen.

Anleihen Finder: Welchen Einfluss wird der Einzug der neuen 5G-Technologie bei Smartphones auf Ihren Markt haben? Was erhoffen Sie sich dadurch für UniDevice?

„Wir erwarten im vierten Quartal 2021 attraktive Umsätze mit dem neuen iPhone 13“

Christian Pahl: Die Infrastruktur in Deutschland wird ausgebaut. In dem Maße, wie die notwendige Infrastruktur geschaffen wurde, wird der Anreiz erhöht neue 5G-fähige Smartphones zu kaufen. Wir erwarten im vierten Quartal 2021 attraktive Umsätze mit dem neuen iPhone 13.

Anleihen Finder: Neben Smartphones und sog. Wearables – haben Sie weitere Tech-Produkte im Auge, die Sie zukünftig vertreiben werden?

Christian Pahl: AirPods waren sehr gefragt im ersten Quartal 2021. Es bleibt aber im derzeitigen Markumfeld dabei, dass wir fokussiert Smartphones vertreiben.

Anleihen Finder: Die Anleihe aus dem Jahr 2019 gehört zum Finanzierungsmix der UniDevice AG, allerdings hatten Sie während der einjährigen Emissionsphase durchaus Schwierigkeiten die Anleihe mit bis zu 20 Mio. Euro zu platzieren. Woran lag das und wie hoch ist das tatsächlich platzierte Anleihevolumen aktuell?

„Die Anleiheverbindlichkeit beträgt aktuell 3,41 Mio. Euro“

Christian Pahl: Die Anleiheverbindlichkeit beträgt aktuell 3,41 Mio. Euro. Nachdem wir die Anleiheplatzierung veröffentlichten, trat unsere Hausbank an UniDevice heran und erhöhte den Kreditrahmen von 4,0 auf 8,0 Mio. Euro, bei einem Zinssatz von 2,99%. Die Anleihe wird mit 6,5% verzinst. Insofern kommt die jetzige Struktur des Finanzierungsmixes dem Zinsergebnis von UniDevice zu Gute.

ANLEIHE CHECK

Die Anleihe 2019/24 der UniDevice AG (ISIN: DE000A254PV7) ist mit einem Zinskupon von 6,50% p.a. (Zinstermin halbjährlich am 17.06. und 17.12.) ausgestattet und hat eine Laufzeit bis zum 17.12.2024. Das maximale Emissionsvolumen beträgt bis zu 20 Mio. Euro, die Stückelung beträgt 1.000 Euro. An der Börse Frankfurt notiert die Anleihe derzeit bei 103% (Stand: 23.08.2021).

Anleihen Finder: Wofür wurden die eingesammelten Anleihe-Mittel konkret verwendet und aus welchen Töpfen bedienen Sie die Zinsforderungen?

Christian Pahl: Das Anleihegeld leistet einen Beitrag zur Finanzierung des operativen Geschäfts. Im ersten Halbjahr 2021 wurde ein operativer Gewinn (EBIT) von 2,5 Mio. Euro erzielt. Die gesamte Zinslast betrug im ersten Halbjahr 274 TEUR und konnte gut aus dem operativen Gewinn bedient werden.

Anleihen Finder: Abschließend: Warum bleibt die UniDevice AG auch in den kommenden Jahren ein wettbewerbsfähiges und für Investoren interessantes KMU?

Christian Pahl: Der Bereich Kommunikationstechnik ist ein Wachstumsfeld. Stetige Innovationen führen zur stetigen Steigerung des Nutzwertes der Geräte. Wir sind daher davon überzeugt, dass wir auch in den kommenden Jahren attraktive Ergebnisse in diesem Geschäft erzielen werden.

Im Bereich Medizintechnik wirken staatliche Regulierungen und Verbote einschneidend. Wir passen die Fixkostenstruktur an, um die Auswirkungen der staatlichen Regulierungen und Verbote zu mindern. Da dieser Bereich von untergeordneter Bedeutung ist, gehen wir davon aus, dass die Geschäftsentwicklung von UniDevice auch in den kommenden Jahren sehr attraktiv sein wird.

Anleihen Finder: Herr Dr. Pahl, besten Dank für das Update.

Anzeige

QUIRIN PRIVATBANK

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@quirinprivatbank.de

Thomas Kaufmann
Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

hep there is no planet b.
6,5 %
Green Bond
2021/2026
EUR 25 Mio.
Mai 2021

KZWL LEIPZIG
Unternehmensanleihen
2020/22 EUR 8 Mio.
2019/25 EUR 15 Mio.
2018/24 EUR 18 Mio.
2017/23 EUR 15 Mio.
2015/21 EUR 25 Mio.
2014/19 EUR 25 Mio.

SC
5,75 %
Wandelanleihe
2021/2024
EUR 25 Mio.
April 2021

CREDIT: EKOSEM-AGRAR AG

WOLFGANG BLÄSI

„DAS THEMA BENÖTIGT GEDULD UND SORGFALT“

Interview mit Wolfgang Bläsi, CFO der Ekosem-Agrar AG

Die Ekosem-Agrar AG durchlebt ungemütliche Sommermonate, allerdings nicht aufgrund operativer Schwierigkeiten, sondern wegen ungeklärter Finanzierungsfragen mit zwei russischen Banken. Die damit verbundene Verschiebung des Jahresabschlusses sowie ein nicht verlängertes Rating erschweren die Situation und sorgten zuletzt für sinkende und stark volatile Anleihenkurse. Für Investoren und Anleihegläubiger ist die Situation fernab der Verhandlungen in Russland nur schwer einzuschätzen. Die Anleihen Finder Redaktion hat daher mit Wolfgang Bläsi, dem Finanzvorstand der Ekosem-Agrar AG, über die aktuelle Situation gesprochen.

Anleihen Finder: Können Sie uns bitte ein kurzes Update zu den Gesprächen mit den russischen Banken und dem Stand des Konzernabschlusses geben?

Wolfgang Bläsi: Ich verstehe natürlich, dass unsere Anleiheinvestoren hier gerne schnell etwas Neues hören möchten. Leider werden in solchen Gesprächen aufgrund der Größe und Komplexität des Unternehmens und des Finanzierungsvolumens nicht von heute auf morgen riesige Fortschritte erzielt. Insofern lautet die Antwort - wir sind im Gespräch und wir arbeiten mit Hochdruck daran, baldmöglichst positive Ergebnisse zu erzielen. Die Fertigstellung des Konzernabschlusses ist damit verknüpft, insofern wird dieser publiziert, nachdem wir mit der Bank eine einvernehmliche Lösung gefunden haben.

Anleihen Finder: Woran hakt es denn konkret bei den Gesprächen? Warum können/wollen Sie die Forderungen der Banken nicht erfüllen?

„Es geht um eine vorübergehende Mehrheitsbeteiligung der Bank aufgrund von Optionsvereinbarungen“

Wolfgang Bläsi: Wie wir bereits mitgeteilt haben, geht es auch um eine vorübergehende Mehrheitsbeteiligung der Bank aufgrund von Optionsvereinbarungen. Diese halten wir einerseits für rechtswidrig und im Übrigen ist dies aus Sicht der Gesellschafter und im Hinblick auf die weitere Unternehmensentwicklung nicht zielführend und wir wollen dem deswegen nicht zustimmen.

Anleihen Finder: Die Anleihenkurse stehen weiter unter Druck. Ist die Nervosität der Anleger berechtigt?

Wolfgang Bläsi: Ekosem-Agrar hat in den letzten neun Jahren sämtliche Verpflichtungen aus ihren drei Anleihen erfüllt, inklusive der plangemäßen Rückzahlung der Anleihe 2012/21 im März dieses Jahres. Wir gehen aus heutiger Sicht davon aus, dass das auch zukünftig der Fall sein wird. Natürlich sorgen die Verzögerung des Abschlusses und die Gespräche mit den Banken für Verunsicherung, das kann ich nachvollziehen. Das zeigt die Volatilität der Kurse, die wir in den letzten Wochen sehen. Unabhängig davon gilt das oben gesagte - das Thema benötigt Geduld und Sorgfalt.

Anleihen Finder: Welche Auswirkungen hat die Aussetzung des Ratings der russischen Ratingagentur auf die Bankengespräche?

Wolfgang Bläsi: Das Rating bzw. dessen Aussetzung hat keinen negativen Einfluss auf die Gespräche mit den Banken oder auf die Kreditkonditionen. Das Rating wurde im Vorfeld der geplanten Anleiheemission in Russland erstellt, die wir im Frühjahr erst einmal zurückgestellt haben.

Dennoch wollen wir das Rating beibehalten und werden, sobald die Prüfung des Konzernabschlusses 2020 abgeschlossen ist, das Gespräch mit der Ratingagentur Expert RA wieder aufnehmen, um den Rating-Prozess erneut zu starten.

Anleihen Finder: Inwieweit ist das operative Geschäft von den anhaltenden Diskussionen mit Ihren Banken betroffen?

„Die Konfliktsituation mit der Bank mit dem größten Finanzierungsanteil stellt natürlich eine Herausforderung dar“

Wolfgang Bläsi: Wir sind eine große und diversifizierte Unternehmensgruppe mit Aktivitäten in den Bereichen Ackerbau, Rohmilchproduktion und Milchverarbeitung. All diese Aktivitäten erfordern solide Finanzierungen und kontinuierliche Liquiditätsströme. Konstante Cashflows sind in der derzeitigen Hochsaison im Pflanzenbau besonders wichtig, weshalb eine Konfliktsituation mit der Bank mit dem größten Finanzierungsanteil natürlich eine Herausforderung darstellt. Bislang hat unser erfahrenes Team diese jedoch weitgehend unter Kontrolle.

Anleihen Finder: Welchen Einfluss haben die aktuellen Probleme auf die Unternehmensstrategie, speziell den Ausbau der Milchverarbeitung?

Wolfgang Bläsi: In den bestehenden Molkereien läuft das Geschäft normal weiter, wir entwickeln unsere Partnerschaften mit Lebensmitteleinzelhandelsketten und im Bereich Hotel/Restaurant/Café und sind mit der Akzeptanz unserer Produkte zufrieden. Was derzeit nicht vorangeht ist der Bau der großen Molkerei in Sibirien, weil diese ein wesentlicher Bestandteil der Gespräche mit der Bank ist. Das verursacht Verzögerungen und Zusatzkosten, ▸

CREDIT: EKOSEM-AGRAR AG

die allerdings aus Sicht des Gesamtunternehmens nicht schwerwiegend sind. Wir hoffen, dass wir nach einer einvernehmlichen Lösung kurzfristig mit den Bauarbeiten weitermachen können.

Anleihen Finder: Wie ist der Stand der Gespräche mit potenziellen Eigenkapitalgebern?

„Eine Stärkung der Eigenkapitalposition wäre wünschenswert“

Wolfgang Bläsi: Die Gesellschaft befindet sich seit geraumer Zeit in Gesprächen mit möglichen Eigenkapitalinvestoren. Da diese Gespräche vertraulich sind, können wir hierzu derzeit keine weiteren Angaben machen. Eine Stärkung der Eigenkapitalposition wäre wünschenswert, allerdings aus Sicht der bestehenden Gesellschafter natürlich mit einer angemessenen Bewertung und einem passenden Investor. Unabhängig davon kommt die Gruppe gemäß der aktuellen Unternehmensplanung weiterhin auch ohne zusätzliches Eigenkapital aus und ist entsprechend in der Lage, ihren Kapitaldienstverpflichtungen nachzukommen.

Anleihen Finder: Was stimmt Sie im Hinblick auf die weitere Unternehmensentwicklung optimistisch? Und warum müssen sich Ihre Anleihegläubiger in Deutschland trotz der gegenwärtigen Finanzierungsprobleme keine Sorgen um ihre Investments machen?

Wolfgang Bläsi: Die operative Entwicklung des Unternehmens ist seit Jahren positiv. In 2021 sind die meisten Investitionen der vergangenen Jahre größtenteils produktiv und insofern zeigt insbesondere die Cash-Generierung in die richtige Richtung. Im Hinblick auf die Anleihen besteht grundsätzlich Einigkeit mit der RSHB, dass diese und die Rechte der Anleihegläubiger in Deutschland, unabhängig vom Ergebnis der Gespräche, nicht gefährdet werden dürfen.

Anleihen Finder: Besten Dank für das Gespräch, Herr Bläsi.

CREDIT: EKOSEM-AGRAR AG

GECCI

GECCI-Anleihe 2020/25

Branche	Immobilien
ISIN	DE000A3E46C5
Volumen	8 Millionen Euro
Zinskupon	5,75% p.a.
Zinszahlung	jährlich am 02.08.
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	31.07.2025
Zeichnung	bis 31.08.2021
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie das Wertpapier-informationsblatt

QCKG

Quant-Anleihe 2020/25

Branche	Finanzdienstleistungen
ISIN	DE000A3H2V43
Volumen	8 Millionen Euro
Zinskupon	7,50% p.a.
Zinszahlung	jährlich am 01.12.
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	30.11.2025
Zeichnung	bis 30.11.2021
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie das Wertpapier-informationsblatt

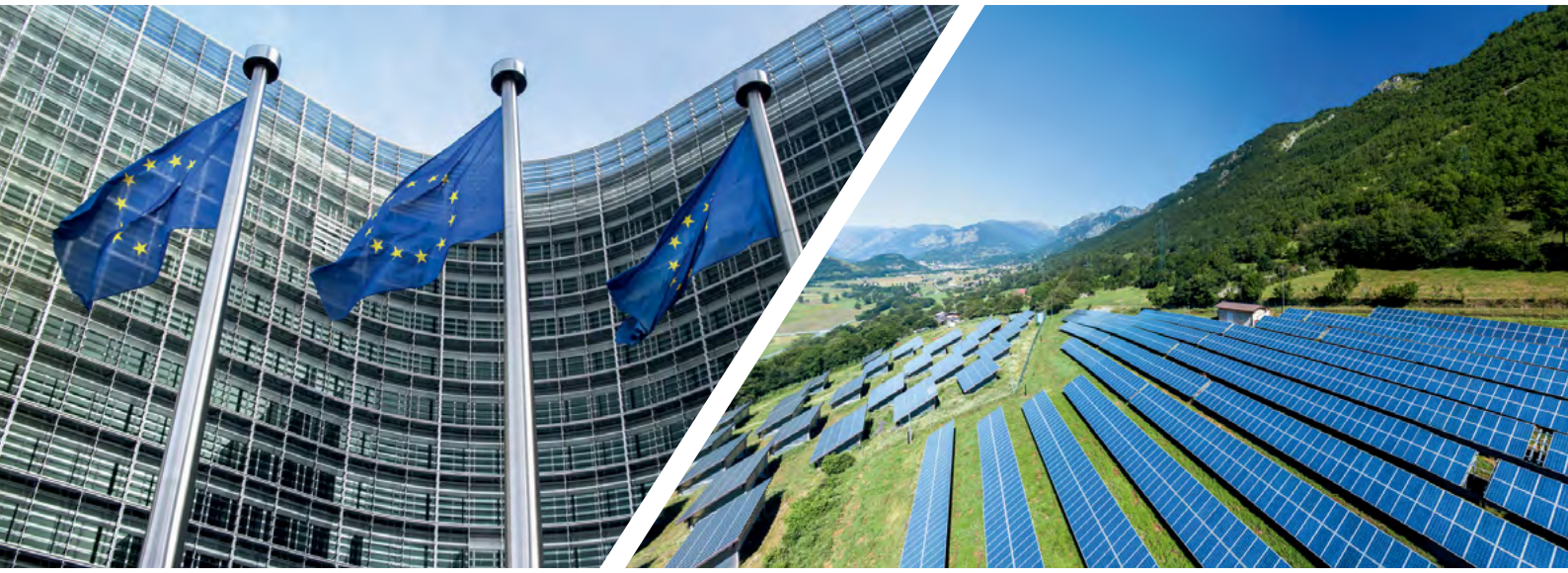
Anzeige

WALTER LUDWIG
Innovators Make Markets

www.walter-ludwig.com

Europäischer
Mittelstandsanleihen
FONDS

Die Weiterentwicklung eines Erfolgskonzeptes:
Der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS



Der europäische Mittelstand in einem Fonds

- Selektion durch Analyseverfahren KFM-Scoring
- Umfassende Transparenz über alle Investments

WKN: A2PF0P
ISIN: DE000A2PF0P7

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.eu

KFM
Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Hinweise zur Beachtung

Die Inhalte dieser Anzeige stellen keine Handlungsempfehlung dar, sondern dienen der werblichen Darstellung. Sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch eine Bank noch die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Steuerberater. Der Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, der aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte und der wesentlichen Anlegerinformationen (wAI), die kostenlos auf der Homepage der Gesellschaft unter www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.de oder am Sitz der Verwaltungsgesellschaft (Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, www.monega.de) erhältlich sind. Diese Anzeige wurde mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die Gesellschaft keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit. Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen ist Juni 2020, soweit nicht anders angegeben.

EMITTENTENNEWS

- R-LOGITECH S.A.M. steigert Umsatz und EBITDA im ersten Halbjahr 2021 – Anleihe notiert bei 101%
- Euroboden-Anleihe 2020/25 (A289EM) zu über 40 Mio. Euro platziert
- FU-Fonds – Bonds Monthly Income erwirbt Ithaca-Energy-Anleihe 2021/26 (A3KUKD)
- FCR Immobilien AG bestätigt Jahresprognose – 95 Objekte im Immobilienportfolio
- Metalcorp erwirtschaftet EBITDA von 25,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2021
- Multitude SE (Ferratum) gibt Halbjahres-Update 2021
- PNE AG bestätigt EBITDA-Ziel von 24 bis 32 Mio. Euro in 2021
- Halbjahreszahlen: SANHA erwirtschaftet Gewinn von 0,9 Mio. Euro
- Gewinn-Anstieg zum Halbjahr: JDC Group erhöht Guidance für Gesamtjahr 2021
- Übernahmeangebot: Konsortium will Aves One übernehmen – 12,80 Euro je Aves One-Aktie
- ETERNA wird Sanierungsfall – Anleihegläubiger sollen 10% Abfindungsquote erhalten
- Eyemaxx erzielt Konzerngewinn von 0,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr – Anleihen-Kurse steigen
- PCC SE äußert sich zu den aktuellen Kursen der PCC-Anleihen

MEISTGEKLICKT IN DER LETZTEN WOCHE

- ANLEIHEN-Woche #KW33 – 2021: Noratis, Ekosem-Agrar, Hylea, VEDES, Euroboden, MGI, DEAG, UniDevice, ACTAQUA, PNE, Multitude, PCC, SOWITEC, VST, Bonds Monthly Income, Quant.Capital, ...
- „Das Thema benötigt Geduld und Sorgfalt“ – Interview mit Wolfgang Bläsi, CFO der Ekosem-Agrar AG
- ACTAQUA GmbH startet zweite Platzierungsrunde für Anleihe 2020/25 (A3H2TU) – DMAF zeichnet und erhöht Anleiheposition

INTERVIEW

- „Der Covenantbruch musste geheilt werden“ – Interview mit Henning Gerbaulet, eterna Mode Holding GmbH

KOLUMNE

- „Kapitalmarkt-Standpunkt: „Seien wir realistisch, versuchen wir das unmögliche“

ADHOC-MELDUNGEN

- Lloyd Fonds AG erzielt Nachsteuerergebnis (EAT) von 3,7 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2021
- MGI plant vorzeitige Rückzahlung der Anleihe 2019/24 (A2R4KF) – Finale Halbjahreszahlen

MUSTDERDEPOT

- +++ MUSTERDEPOTS +++ Stillger überspringt 30%-Rendite-Marke – Friedrich kauft PCC-Anleihe (A2NBFT) – Depotwerte vom 23.08.2021

better-orange.de

www.dicama.com

www.mzs-recht.de

www.kfmag.de

www.quirinprivatbank.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.bankm.de

www.sdg-investments.com.

www.walter-ludwig.com/

www.mwbfairtrade.com

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

HU Design
Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 – 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.